

# NEUES **Volksblatt**

DAS MAGAZIN

Samstag,  
1. 7. 2017

## *Ruhe & Meer*

Das Hotel Lemongarden auf  
Brac ist (noch) ein Geheimtipp  
*Seiten 6-7*





# Grünes Paradies im blauen Meer

Seit vielen Jahren kommt sie mit ihrer Familie hierher: letztes Jahr hat sie die Tore ihres wahrlich außergewöhnlichen Refugiums für Gäste geöffnet: Die Österreicherin Helene Ramsbacher hat 300 Jahre alte Gebäude im Hafen des verschlafenen Fischerdörfchens Sutivan auf der kroatischen Insel Brač mit unglaublich viel Feingefühl renoviert und ein grünes Paradies daraus gemacht, das Hotel Lemongarden. Ein unvergleichlicher, grandioser Urlaubsort.

**Text: Melanie Wagenhofer**

Läuft man in den kleinen Hafen ein, dann sieht man die historische Pracht schon von Weitem: alte Steingebäude, ein Ensemble aus denkmalgeschützten Häusern mit gekalkten Dächern, wie sie hier üblich sind, die aussehen, als tragen sie Zuckerguss.

## Palmen & Zitronenbäume

Dahinter, im Garten des Hotels, ergießt sich eine üppige Pracht an Pflanzen über den begeisterten Gast, der sich kaum sattsehen kann: Hibiskus, Rosen, Zitronenbäume, Beete in bunten Farben, die die Fußwege säumen. Mittendrin eine Allee aus Palmen, die den Pool (der im Frühling beheizt und im Sommer gekühlt wird) umrätelt und je nach Stand der Sonne herrlichen natürlichen Schatten spendet. Wer sich auf einer Liege niederlässt, tankt grüne Energie. Seit Helene Ramsbacher hier Urlaub macht, hat sie die Häuser und den Garten nach und nach in dieses Paradies verwandelt. „Hier herrscht eine ganz besondere Atmosphäre, der Ort ist ein Kraftplatz“, ist die gebürtige Kärntnerin, die auch in Wien ein Hotel betreibt, überzeugt.

Am liebsten möchte man den Garten gar nicht verlassen, aber man ist ja schließlich am Meer. Und wer darauf Lust hat, der schwingt sich aufs Fahrrad, das Hotelgästen kostenlos zur Verfügung steht, und radelt die See entlang zum zehn Minuten entfernten hauseigenen Privatstrand (oder lässt sich mit kleinem Golfwagen fahren). Der liegt in einer kleinen Bucht und besticht mit klarem Wasser, viel Ruhe und einer Strandbar, in der feine Snacks und Getränke kredenzt werden. Zurück ins Hotel, Palmen säumen auch – abends grandios beleuchtet – den Aufgang zu den Zimmern im Haus Defini mit seinen großzügigen Suiten. Die alten Steinmauern wurden ins Innenleben mit einbezogen und harmonieren grandios mit Marmorböden, die zart glitzern. Die 35 Zimmer und Suiten in den verschiedenen Gebäuden sind individuell und zeitlos schön gestaltet, in einigen domi-

nirt das Thema Kräuter, in anderen Koralle mit sattem Rot. Die Möbel sind vom Tischler extra angefertigt, die dekorativen Luster aus kostbarem Muranoglas. Alles ist liebevoll ausgesucht, bis hin zum entzückenden Kaffeegeschirr mit Goldrand und kleinen Figuren. „Ich habe alles so gestaltet, wie es mir selber gefällt und wie ich mich wohlfühlen mag“, sagt Helene Ramsbacher, die alles gesehen haben will, bevor es hier einzieht. Ihr privates Reich liegt übrigens mittendrin.

Den Kontakt mit den Gästen schätzt sie sehr, ebenso wie den mit ihren Mitarbeitern. Jeden zu kennen und stets ein offenes Ohr zu haben, gehört zu ihrer Philosophie: „Die Mitarbeiter sind unser Kapital. Wenn sie sich wohlfühlen, überträgt sich das auch auf den Gast.“ Einige Mitarbeiter kommen aus Österreich, fast jeder spricht Deutsch.

Neben Rosen und Co gedeiht im Garten auch

## Die Insel Brač

Grün, bergig, üppig bewachsen, so könnte man Brač beschreiben. Die Insel hat auch ihren eigenen Duft, den nach Lavendel, Minze, Salbei und Rosmarin, die auf Brač üppig wachsen. Und hier findet man noch einsame Buchten. Mit einer Länge von etwa 40 Kilometern und einer Breite von zwölf Kilometern ist die Insel die größte in Dalmatien und die drittgrößte der Adria. Hier lebt man vom Tourismus, aber auch von der Fischerei, der Landwirtschaft (Wein und Oliven) und dem Abbau von hochwertigen Steinen. Als touristisches Zentrum gilt Bol, in dessen unmittelbarer Nähe das Goldene Horn liegt, das oft als der schönste Strand Kroatiens bezeichnet wird. Die Insel ist mit einer Fähre vom Festland aus erreichbar, die in der Sommermonat stündlich in Supetar, dem Nachbarort von Sutivan, anlegt. Die Überfahrt dauert etwa eine Stunde. Von Linz gibt es jeden Samstag einen Flug direkt nach Brač, bei Ankunft in Split wird man als Gast des Hotels Lemongarden mit dem Boot abgeholt.

Obst und Gemüse für den hoteleigenen Bedarf. Was fehlt, liefert der Bürgermeister von Sutivan, der auch Landwirt ist. Mit einer Fußgängerzone gleich vor dem Hotel hat er für Verkehrsberuhigung gesorgt. Hier speist man – und das ist ein weiterer Höhepunkt – im Schanngarten direkt am Wasser und genießt den Blick über den Hafen und hinaus aufs Meer. Für Ablenkung sorgt nur der kulinarische Genuss: regionaler Fisch, Suppen, die man mit istrischem Trüffel verfeinert, selbst gemachte Pasta, hochwertiges Fleisch, etwa vom Lamm, für das die Bauern auf der Insel bekannt sind. Das Brot wird im Hotel frisch gebacken, eine große Auswahl an Marmeladen, aus der Zitronen- und Feigenmarmelade herausstechen, eingekocht. Der Patissière, einer Wienerin, kann man durch ein Fenster in der Bäckerei zusehen, wie sie süße architektonische Kunstwerke auf den Tellern selbst bäckt gut und legt Wert darauf, dass die süße Küche mindestens so hochwertig ist wie der Rest.

## Selber Olivenöl pressen

Vor kurzem hat Ramsbacher einen 250 Hektar großen Olivenhain im Ort erworben. Von der Spitze des Hügels hat man einen grandiosen Blick, sieht bis aufs Festland nach Split und zur Insel Hvar. Hier will die Hotelbesitzerin im Herbst mit den Gästen Oliven ernten und Öl pressen. Den „Erntehelfern“ möchte sie dort oben dann traditionelle Spezialitäten wie Peka kredenzen, für das in einer großen gusseisernen Pfanne Zutaten wie Lamm, Kalb, Zwiebeln und Paprika mit Glut und unter verschlossenem Deckel gegart werden. Auch Weinverkostungen soll es geben.

Bei allen, was Helene Ramsbacher auf Brač tut, spürt man Verbundenheit mit Land und Leuten. So zuhause fühlen wie sie selbst, sollen sich auch die Gäste, ihr Hotel soll, wie ein erweitertes Privathaus für Freunde sein. Ein Vorhaben, dem nichts im Weg steht.

Die Verfasserin nahm auf Einladung des Hotels Lemongarden an der Reise teil.



Fotos: Hotel Lemongarden



Die historischen Gebäude des Hotels Lemongarden wurden aufwendig renoviert und bilden ein wunderschönes Ensemble im Hafen von Sutivan. Paradiesisch ist der Garten, der mit einer herrlichen Vielfalt an Pflanzen und einem mit Palmen gesäumten Pool das Herzstück der Anlage bildet. Das Hotel liegt mitten im Hafen von Sutivan, einem beschaulichen Dörfchen im Nordwesten von Brač.

Hotel Lemongarden  
HR - 21403 Sutivan/Brač  
Tel. 00385/21 66 00 62  
[www.lemongardenhotel.com](http://www.lemongardenhotel.com)

